

DRINGLICHE ANFRAGE

von Thomas Maier (GLP, Dübendorf), Martin Arnold (SVP, Oberrieden) und Katharina Weibel (FDP, Seuzach)

betreffend

Trendbruch beim Ausgabenwachstum im Rahmen des Budgetprozesses 2010

Die finanziellen Aussichten des Kantons Zürich für die kommenden Jahre sind bekanntlich alles andere als rosig. Bereits 2008 sind in der laufenden Steuerperiode die Einnahmen um 332 Mio. Franken eingebrochen. Im Dezember 2009 wird der Kantonsrat über Budget 2010 und die Festsetzung des Steuerfusses entscheiden müssen. Entscheidend in der politischen Diskussion dafür sind diverse sachpolitische Grundlagen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat daher in Ergänzung zu weiteren Vorstössen um die Beantwortung folgender Fragen:

Betreffend dem Projekt eines neuen Polizei- und Justizzentrums (PJZ), das einen enormen Bedarf an finanziellen Mitteln hat:

1. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass sich der Kanton das PJZ angesichts der angespannten Finanzlage und der massiven Zusatzkosten noch leisten kann und darf?
2. Wenn ja, mit welchen Maximalkosten und in welchem groben zeitlichem Ablauf?
3. Wenn nein, mit welchem Vorgehen müsste in Anbetracht des gültigen Volksentscheides geplant werden?

Betreffend der Bildungsadministration:

4. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, den steigenden Kosten in der Bildungsverwaltung entgegenzuwirken bzw. diese deutlich zu senken?
5. Welche Projekte müssten
 - a) bei einer Stagnation der Stellen
 - b) bei einem Abbau von Stellen in der Bildungsverwaltung auf Eis gelegt werden bzw.
 - c) könnten nicht neu gestartet werden?

Betreffend der Sicherheitsdirektion:

6. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, den steigenden Kosten in der Sicherheitsabteilung entgegen zu wirken?
7. Im KEF 2009 – 2012 ist das Ziel und die dazugehörige Finanzierung der Erreichung des sog. «Sollbestandes» bei der Kantonspolizei eingestellt. Welche konkreten Auswirkungen ergeben sich, wenn dieser Ausbau aus finanzpolitischen Überlegungen nicht umgesetzt wird?

Betreffend Personal:

8. Wie kann der Regierungsrat sicherstellen, dass die angekündigte und in der Stossrichtung richtige Besoldungsrevision für den Kanton saldoneutral umgesetzt werden kann?

Thomas Maier
Martin Arnold
Katharina Weibel

J. Appenzeller
A. Bergmann
M. Farner
G. Guex
M. Hauser
B. Johner
H. Meier
D. Oswald
L. Roth
J. Schneebeili
T. Vogel
T. Weber

E. Bachmann
W. Bosshard
R. Frehsner
E. Gutmann
H. Heusser
O. Kern
R. Menzi
H. Portmann
L. Rüegg
Y. Senn
C. Vohdin
G. Winkler

H. Bär
M. Clerici
Hans Frei
L. Habicher
R. Isler
S. Krebs
C. Mettler
P. Preisig
R. Sauter
R. Siegenthaler
A. von Planta
T. Wirth

M. Bättig
H. Egloff
Heinrich Frei
W. Haderer
W. Isliker
R. Kuhn
U. Moor
S. Ramseyer
B. Scherrer
E. Stocker
R. Walther
C. Zanetti

A. Berger
A. Erdin
R. Frei
H. Haug
R. Jenny
J. Kündig
W. Müller
P. Roesler
C. Schmid
P. Uhlmann
R. Walti